OPILIONES (GAGRELLINI) VON CERAM UND WAIGEU

VON

DR. C. FR. ROEWER

BREMEN.

(April 1911.)

PRAEDA ITINERIS

a L. F. de Beaufort in Archipelago indico facti

annis 1909—1910.

II.

Opiliones (Gagrellini) von Ceram und Waigeu

VON

D^R. C. FR. ROEWER

BREMEN.

(April 1911.)

Die von Dr. L. F. de Beaufort in den Jahren 1909 und 1910 auf seinen Reisen auf den Inseln **Ceram** und **Waigeu** des malayischen Archipels gesammelten *Opiliones* gehören sämtlich zur Familie der *Phalangiidae* der Sub-Ord. *Opiliones Palpatores*, und zwar zur Subfamilie der *Gagrellini*. Es sind 3 Arten, von denen 2 neu sind; die eine schon bekannte Art ist:

GAGRELLA ALBERTISII, Thorell.

Diese Art ist bereits bekannt von Neu-Guinea, den Aru-Inseln und von den Molukken. Als neuer Fundort kommt hier hinzu:

Waigeu	(Mumes)	— de Beaufort leg.	29.	XII.	1909	— 1 Exemplar.
—	(Bajon)	— „ „ „	1.	I.	1910	— 9 Exemplare.
—	(Kaiawat)	— „ „ „	6.	I.	1910	— ca. 20 Exemplare.
	(Wai Sa)	— „ „ „	18.	I.	1910	— 1 Exemplar.

GAGRELLA BEAUFORTI, nov. spec.

♂ Körper 6 mm. lang; Beinfemur I 13, II 25, III 12, IV 16 mm. lang.
Bein I 51, II 105, III 49, IV 61 mm. lang.

♀ Körper 6,5—7 mm. lang; Beinfemur I 16,5, II 32, III 15, IV 19 mm. lang.
Bein I 63, II 115, III 61, IV 74 mm. lang.

♂ Körper: Cephalothorax und Abdominalrücken fein granuliert, nicht grob rauh; Scutum mit einem schlanken und dünnen Dorsalstachel, welcher von der Basis bis zur Spitze vollkommen glatt glänzend ist. Freie Ventralsegmente fein granuliert wie der Rücken, doch sind die 4 Coxen grob rauh tuberculiert wie auch die Genitalplatte. Vorderrand und Hinterrand der Coxen, wie auch die Seitenränder der Genitalplatte mit je einer deutlichen Randreihe scharf dreiteiliger Höckerchen. Maxillarloben II liegen in einer Geraden vor dem Vorderrande der Genitalplatte.

Augenhügel niedrig, etwas länger als hoch und um die Hälfte breiter als hoch, senkrecht stehend und oben gerundet; oben glatt glänzend und hier gänzlich unbewehrt, nur frontal fein granuliert, oben deutlich längsgefurcht.

Supramandibularfortsätze deutlich, spitz und aussen bezähnelt.

Mandibeln klein und normal gebaut; Glied I ventral mit dem gewöhnlichen wagerecht

vorgestreckten Zahn und dorsal vollkommen glatt; Glied II glatt und unbewehrt, frontal mit spärlichen feinen Härchen.

Palpen lang und dünn; Femur so lang wie Patella + Tibia, so lang wie der Tarsus. Femur ventral gleichmässig spitz bezähnelt, dorsal an der Basis und an der Spitze verstreut winzig bezähnelt. Patella einfach, apical verdickt, aber ohne Apophyse und wie die Tibia allerseits (besonders aber dorsal) verstreut winzig bezähnelt; Tibia 3-mal so lang wie breit. Tarsus nur behaart, seine Klaue deutlich kammzähnig.

Beine sehr lang und sehr dünn; ihre Trochantere auch seitlich unbewehrt. Femora fein bezähnelt. Femur II mit nur 1 Pseudogelenk, Femur I, III und IV ohne solche Pseudogelenke.

Färbung des Cephalothorax und Abdominalrückens hoch rostfarben braungelb. Cephalothorax an den Seitenrändern entlang mit einigen vertieften schwarzbraunen Eindrücken und ausserdem jederseits des schwarzen Augenhügels schräg nach vorn convergierend einige eingedrückte schwarzbraune Bogenstrichel; vom Augenhügel zur Vorderrandmitte des Cephalothorax zwei parallele mediane Längsstrichel, die sich auf die beiden Supramandibularfortsätze als je eine feine Linie fortsetzen. — Scutum einfarbig rostgelb, doch ist der Dorsalstachel scharf pechbraun bis schwarz gegen das Scutum abgesetzt. Freie Dorsalsegmente hinten fein dunkler gerandet; Seiten des Abdomens schwärzlich. Freie Ventralsegmente weissgelb glänzend, viel blasser als der Rücken, die Segmentfurchen dunkler. Genitalplatte rostgelb mit den Coxen der Beine scharf contrastierend. Diese Coxen gänzlich schwarz, jedoch meist dick mit weissem, wachsartigen Hautdrüsensekret bedeckt. Trochantere der Beine schwarz, wie auch die Beinfemora, Patellen und Tibien; die Endglieder der Beine der Spitze zu wenig blasser braun. Mandibeln und Palpen wie auch die Mundgegend einfarbig blassgelb.

♀ — ebenso gebaut und gezeichnet wie das ♂, nur ist das Abdomen hoher gewölbt und die Abdominalsegmente sind mehr auseinander gedrängt und deren Gelenkhäute breiter sichtbar.

(Von *Gagrella fuscipes* ROEWER 1910 im wesentlichen unterschieden durch den dünneren Dorsalstachel des Scutums und die Farbe der Coxen, Trochantere und Femurbasen der Beine).

Waigeu (Kaiawat) — L. F. DE BEAUFORT leg. 6. I. 1910 — 4 Exemplare (♂ + ♀).

GAGRELLA CERAMENSIS, nov. spec.

♂ Körper 4 mm. lang; Beinfemur I 14, II 28, III 12, IV 17 mm. lang.
Bein I 64, II 130, III 59, IV 82 mm. lang.
♀ Körper 6,5 mm. lang, Beinfemur I 13, II 27, III 11, IV 17 mm. lang.
Bein I 55, II 126, III 50, IV 71 mm. lang.

♂ Körper: Cephalothorax und Abdominalrücken fein und gleichmässig granuliert, ohne Zähnchen oder Tuberceln; auf der Dorsalscutum-Mitte ein dünner und schlanker, spitzer Stachel, der basal fast glatt und dessen scharfe Spitze glänzend glatt ist. Freie Ventralsegmente fein granuliert und jedes mit einer Querreihe feinster, senkrecht abstehender Härchen. Genitalplatte und Coxen der Beine rauh behöckert; Seitenränder der Genitalplatte und Vorder- und Hinterrand der Coxen mit je einer Randreihe regelmässiger Höckerchen, die an Coxa I scharf deispitzig sind, nach hinten zu (Coxa II III) immer stumpfer werden, sodass die Höcker am Hinterrand von Coxa IV viereckig stumpf erscheinen. Maxillarloben II in einer geraden Linie vor dem Vorderrand der Genitalplatte.

Augenhügel so lang wie hoch, um die Hälfte breiter als hoch, basal verengt und oben deutlich gefurcht, jederseits der Furche vollkommen glatt glänzend und unbewehrt, nur frontal wenig granuliert und so in die granulierte Oberfläche der Cephalothorax übergehend.

Supramandibularfortsätze deutlich, spitz und aussen bezähnelt.

Mandibeln klein, normal gebaut; Glied I mit dem üblichen Ventralzahn und dorsal völlig glatt und nicht bezähnelt; Glied II unbewehrt, frontal spärlich abstehend fein behaart.

Palpen dünn und lang; Femur so lang wie Patella + Tibia, so lang wie der Tarsus. Femur nur ventral verstreut fein bezähnelt, dorsal und lateral glatt und unbewehrt. Patella

einfach und ohne Apophyse, ventral unbewehrt, dorsal und beiderseits fein verstreut bezähnelt. Tibia 4-mal so lang wie breit, nur dorsal fein verstreut bezähnelt. Tarsus nur fein behaart, seine Klaue deutlich kammzähnig.

Beine sehr lang und sehr dünn; Trochantere seitlich fein bezähnelt; Femora fein bezähnelt. Femur II mit nur 1 Pseudogelenk, Femur I, III und IV ohne Pseudogelenke.

Färbung des Cephalothorax und des Abdominalrückens (Scutum + freie Dorsalsegmente) einfarbig rostgelb. Augenhügel schwarz. Dorsalstachel des Scutums scharf gegen die helle Scutumfarbe abgesetzt und pechschwarz glänzend. Cephalothorax nur bisweilen um den Augenhügel herum und an den Seitenrändern entlang mit Flecken aus weissem, wachsartigen Hautdrüsensekret. Freie Ventralsegmente, Genitalplatte und Coxen der Beine einfarbig rostgelb, wenig heller als die Rückenfarbe. Trochantere der Beine schwarz und scharf gegen die rostgelben Coxen contrastierend. Die übrigen Beinglieder einfarbig schwarz bis pechbraun. Mandibeln, Palpen und die ganze Mundgegend einfarbig blassgelb.

var. **BISPINOSA** nov. spec. nov. var.

Unter den ♂ der oben beschriebenen Art fand sich 1 Exemplar, welches statt eines Dorsalstachels auf der Scutummitte 2 gleich grosse neben einander aufweist.

(Diese Species unterscheidet sich von *G. Beauforti n. sp.* durch die Farbe der Coxen der Beine, von *G. fuscipes* Roewer durch die Farbe der Trochantere und Femurbasen der Beine und den dünnen Dorsalstachel, wie auch durch die Farbe des Augenhügels).

form. typ.:

Ceram (Westen: Honitetu) — L. F. de Beaufort leg. 1910 — 13 Exemplare.
— (— : Zwischen Fluss Tuba und Kairatu) — L. F. de Beaufort leg. II. 1910 — 14 Exemplare (♂ + ♀ + pulli).

form. var.

Ceram (Westen: Zwischen Fluss Tuba und Kairatu) — L. F. de Beaufort leg. II. 1910. — 1 Exemplar (♂).